

# Spangenberg Zeitung.

**Amtlicher Anzeiger**  
für die  
**Stadt Spangenberg.**

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,  
monatlich 35 Pfg.

**Allgemeiner**  
für Stadt

**Sonntagsbeilage:**

Schriftleitung, Druck u. Verlag



**Anzeiger**  
und Land.

„Alldeutschland“.

R. Thomas, Spangenberg.

**Amtsblatt**  
für das  
**Rgl. Amtsgericht Spangenberg.**

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 52.

Donnerstag, den 29. Juni 1916.

9. Jahrgang.

## Mit dieser Nummer

schließt das zweite Vierteljahr 1916 der  
„Spangenberg Zeitung“; dieselbe kostet  
**vierteljährlich 1.— Mark**  
bei freier Zustellung in das Haus.  
Bestellungen werden von allen Kaiserl.  
Postanstalten, Landbriefträgern und von  
unseren Boten sowie in der Geschäftsstelle  
entgegen genommen.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 28. Juni.

\*— Zur Förderung der Ziegenzucht sollen auf  
Veranlassung der Landwirtschaftskammer Ziegen-  
lämmermärkte abgehalten werden. Für den Kreis  
Melsungen findet der Markt am Montag, den 17.  
Juli d. Js., vormittags 7½ Uhr in Melsungen am  
Ziegenplatz vor der steinernen Fuldastraße statt.  
Die Möglichkeit der Ziege als Milchtier ist längst  
bekannt und es dürften sich deshalb immer mehr  
Personen finden, die sich eine Ziege halten wollen.  
Mit dem Markte soll eine Prämierung der besten  
zum Verkauf gestellten Ziegen- und Vocklämmer  
verbunden werden. An Prämien werden zur Ver-  
fügung gestellt 303 Mk., und zwar 78 Mk. für  
die Klasse Vocklämmer und 225 Mk. für die Klasse  
weibliche Ziegenlämmer.

\*— Das stellvert. Generalkommando in Cassel  
macht jetzt gleich anderen unter Anführung einer  
Reihe von Vorbeugungsmaßnahmen auf die Not-  
wendigkeit aufmerksam, namentlich auf dem Lande  
die Entstehung von Bränden zu verhüten. Es sei  
dringend notwendig, daß, solange der Krieg dauert,  
keine Scheune, kein Stall, kein Wald, kein Moor  
und kein Vorrat irgendwelcher Art durch Feuer  
vernichtet werde. Was vernichtet werde, helfe  
unseren Feinden den Krieg verlängern; was erhalten  
bleibe, helfe uns den Sieg erringen.

\*— In den Unteroffiziersvorschulen werden Frei-  
willige wieder eingestellt. Anmeldungen hierfür sind  
an das Bezirkskommando 1 Cassel unter Beifügung  
nachstehender Papiere einzureichen: ein Geburtszeug-  
nis, den Konfirmationschein oder einen Ausweis  
über den Empfang der ersten Kommunion, ein Un-  
bescholtenheitszeugnis der Polizeiobrigkeit, etwa vor-  
handene Schulzeugnisse, eine amtliche Bescheinigung  
über die bisherige Beschäftigungsweise, über früher  
überstandene Krankheiten oder etwaige erbliche Be-  
lastung.

**Kehrenbach.** Mit dem Eisernen Kreuz aus-  
gezeichnet wurde der Ersagreservist Konr. Kragenberg  
von hier, welcher schwer verwundet war und jetzt  
aus dem Militärdienst entlassen ist.

**Melsungen.** Der Kriegsfreiwillige August Gau-  
land, Sohn des Kreisboten a. D. Gauland hier,  
wurde für tapferes Verhalten vor dem Feinde mit  
dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet und durch A. K.  
D. vom 13. d. Mts. zum Offizier befördert. —  
Dem Kriegsfreiwilligen Kanonier G. Krüger, Sohn  
des Kaufmanns H. Krüger hier, wurde das Eiserne  
Kreuz verliehen und anlässlich einer Parade vor  
Sr. Majestät dem Kaiser überreicht.

**Cassel.** Am Küchentisch tot aufgefunden wurde  
am Sonntag morgen ein in der Wehlheider Straße  
wohnhafter Arbeiter, der erst am späten Abend  
von der Arbeit zurückgekehrt war. Er starb als  
er im Begriff war, die Abendmahlzeit einzunehmen.

**Cassel.** Das erste Lebenszeichen nach 23 Monaten  
erhielt von ihrem Sohn, der sich bei Kriegsaus-  
bruch in England befand, die hier wohnende Witwe  
D. Der Sohn wurde von seinen Angehörigen als  
tot betrauert. Am Sonnabend gelangte nun ein  
Brief in die Hände der Frau D., in dem ihr der

Sohn mitteilte, daß er sich in Australien befinde  
und es ihm verhältnismäßig gut gehe.

\* **Biesebeck** (Kr. Wolfhagen). Um die hohen  
Geflügelpreise kümmert sich in unserm Jagdrevier  
Meister Reineke nicht. Aus den am Rande des  
Dorfes liegenden Gehöften hat er bis jetzt schon  
mehr als hundert Hühner geholt. Die Jagdnutzung  
ist wegen des Krieges nur schwach.

\* **Dillenburg.** Der hiesige weitbekannte Ottern-  
jäger Wiffonbach brachte jetzt in der Lahn den  
222. Fischotter zur Strecke.

\* **Bischofsheim** (Rhön). Mehrere junge Leute  
feuerten wechselweise Schüsse aus einer Pistole ab.  
Ein solcher traf infolge einer Unvorsichtigkeit den  
24jährigen Kriegsinvaliden K. in die Brust und  
führte den sofortigen Tod herbei.

\* **Göttingen.** 50 Gramm Butter u. 30 Gramm  
Margarine auf den Kopf wöchentlich gibts hier von  
Montag ab.

## Letzte Nachrichten.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 26. Juni.**

### Westlicher Kriegsschauplatz

Die Kampfaktivität an unserer nach Westen ge-  
richteten Front gegenüber der englischen und dem  
Nordflügel der französischen Armee war an den  
beiden letzten Tagen bedeutend.

Westlich des Toten Mannes scheiterten nächtliche  
feindliche Vorstöße im Artillerie- und Maschinen-  
gewehrfeuer.

Rechts der Maas endete abends ein Angriff sehr  
starker Kräfte gegen die deutschen Stellungen auf  
dem Rücken „Kalte Erde“ mit einem völligen Miß-  
erfolge der Franzosen. Sie sind unter großen  
Verlusten, teilweise nach Handgemenge, in unseren  
Linien überall zurückgeworfen.

Deutsche Fliegergeschwader griffen englische Lager  
bei Pas (östlich von Doullens) mit Bomben an.

### Östlicher Kriegsschauplatz

Abgesehen von teilweise reger Artillerietätigkeit  
und einigen Gefechten kleinerer Abteilungen, ist  
vom nördlichen Teile der Front nichts Wesentliches  
zu berichten.

Heeresgruppe des Generals v. Linzinger.

Westlich von Sokul und bei Zaturey dauern  
heftige für uns erfolgreiche Kämpfe an.

Die Gefangenenzahl ist seit dem 16. Juni auf  
**61 Offiziere, 11097 Mann**, die Beute auf zwei  
Geschütze, 54 Maschinengewehre gestiegen.

Die Lage bei der

Armee des Generals Grafen v. Bothmer  
ist im allgemeinen unverändert.

### Balkan-Kriegsschauplatz

Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

WTB Amtlich **Gr. Hauptquartier, 27. Juni.**

### Westlicher Kriegsschauplatz

An der englischen und dem Nordflügel der fran-  
zösischen Front ist es mehrfach zu Patrouillenge-  
fechten gekommen. Zahlreiche Gas- und Rauch-  
wolken strichen zu uns herüber; sie schädigten die  
deutschen Truppen nicht und schlugen teilweise in  
die feindlichen Gräben zurück. Das gegnerische  
Feuer richtete sich mit besonderer Heftigkeit gegen  
unsere Stellung beiderseits der Somme. Durch  
die Beschädigung Nestes durch die Franzosen sind  
23 ihrer Landsleute getötet oder verwundet worden.

Rechts der Maas blieben französische Angriffe  
nordwestlich und westlich des Panzerwerkes Thiau-  
mont, sowie südwestlich der Feste Vaux ergebnislos.  
Im Chapitre-Walde wurde eine feindliche Abteilung  
in Stärke von zwei Offizieren und einigen Duzend  
Leuten überrascht und gefangen genommen.

Ein englischer Doppeldecker wurde östlich von

Arras im Luftkampfe abgeschossen; die Insassen  
sind verwundet worden.

### Östlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls  
von Hindenburg.

Deutsche Abteilungen, die in die russischen Stel-  
lungen vorstießen, brachten südlich von Keffau 26  
Gefangene, 1 Maschinengewehr, 1 Minenwerfer  
und nördlich vom Madziol-See einen Offizier,  
188 Mann, 6 Maschinengewehre, 4 Minenwerfer  
ein. Feindliche Patrouillen wurden abgewiesen.

Der Güterbahnhof von Dünaburg wurde aus-  
giebig mit Bomben belegt.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls  
Prinz Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals von Linzinger.

Südwestlich Sokul stürmten unsere Truppen  
russische Linien und machten mehrere hundert Ge-  
fangene. Feindliche Gegenangriffe hatten nirgends  
Erfolg.

### Balkan-Kriegsschauplatz

Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

WTB **Amsterdam, 26. Juni.** Das „Handels-  
blatt“ entnimmt einer englischen Zeitung folgenden  
Bericht, der von den Militärbehörden in Singa-  
pore stammt: Ein Dampfer von etwa 4000 Tonnen  
kam am 14. Mai vor Batavia an und hielte, als  
er auf der Rede von Tangjong Brick den Anker  
fallen ließ, die deutsche Handelsflagge. Es stellte  
sich heraus, daß die Offiziere Deutsche waren.  
Der Dampfer war in den Farben der britisch-  
indischen Dampfschiffahrtsgesellschaft ange-  
strichen und von englischem Geschützfeuer beschädigt.  
Es handelt sich um ein deutsches Schiff, das aus irgend-  
einem fremden Hafen, wo es Zuflucht gefunden  
hatte, geflüchtet war.

WTB **Bern, 28. Juni.** Wegen betrügerischer  
Befreiung vom Heeresdienst wurden in Rom zwei  
Stabsärzte verhaftet, die gegen ein Entgelt von  
500—2000 Lire falsche Untauglichkeitszeugnisse aus-  
stellten. In den Prozess sind bereits mehr als  
zwanzig Personen verwickelt.

WTB **Berlin, 27. Juni.** Bei einer Kund-  
gebung für den Abgeordneten Liebknecht kam es  
heute abend zu einer größeren Ansammlung am  
Potsdamer Platz. Etwa zwanzig Personen wurden  
zur Feststellung abgeführt. Sonstige Zwischenfälle  
ereigneten sich nicht.

WTB **Bern, 28. Juni.** Mailänder Blättern  
zufolge wütete am Montag in der Provinz Novara  
ein heftiger Orkan. Die Stadt steht unter Wasser.  
Im ganzen Reisfeldgebiet einschließlich Novara,  
Vercelli und Lomellina richtete der Hagel schweren  
Schaden an.

**Berlin, 28. Juni.** Gegen Venizelos ist nach  
einer Meldung der Voss. Ztg. ein Block aller nicht  
venizelistischen Parteien zustande gekommen. Die  
Anhänger von Skuludis, Gunaris, Rhallis und  
Michelledakis schlossen gegen die liberale Partei ein  
Bündnis und erließen einen gemeinsamen Aufruf  
an die griechische Bevölkerung.

WTB **London, 27. Juni.** Nach einer Times-  
meldung aus Newyork teilte der Präsident den aus-  
wärtigen Kommissionen beider Häuser des Kon-  
gresses mit, daß die Lage außerordentlich ernst sei.  
Wie verlautet, wird die Stimmung in Mexiko gegen  
die amerikanischen Staaten immer feindseliger.

**Haag, 28. Juni.** (L. A.) Aus London wird  
gemeldet, in informierten Kreisen glaube man, daß  
die Gesandten von Deutschland und Oesterreich-  
Ungarn Athen verlassen würden, weil sie Griechen-  
land nicht mehr als unabhängigen Staat betrach-  
teten.

WTB **Madrid**, 28. Juni. Aus Melilla wird gemeldet, daß der Dampfer „Emanuel“ dort mit 41 Mann von der Besatzung des japanischen Dampfers „Dairetsu Maru“ angekommen ist, der auf der Höhe von Barcelona von einem Uboot torpediert wurde.

WTB **Athen**, 27. Juni. Man glaubt, daß der griechische Gesandte in Paris demnächst Athen mit einem Sonderauftrag bei der französischen und englischen Regierung verlassen wird, um ein gutes Einverständnis auf ernsthafter Grundlage herbeizuführen.

WTB **Berlin**, 28. Juni. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, steht die Organisation einer Zentralstelle zur Bekämpfung des Wuchers bei Gegenständen des täglichen Bedarfs durch den preussischen Minister des Innern bevor.

**Berlin**, 28. Juni. Im Mittelmeere wurde der Dampfer „Cournel“ der Transatlantischen Schiffahrtsgesellschaft mit 4743 Tonnen Raumgehalt von einem deutschen Uboot torpediert. Die Besatzung landete auf den Balearen.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier, 28. Juni.**  
**Westlicher Kriegsschauplatz**

Vom Kanal La Bassée bis südlich der Somme machte der Gegner unter vielfach starkem Artillerieeinsatz sowie im Anschluß an Sprengungen und unter dem Schutz von Rauch- und Gaswolken Erkundungsvorstöße, die mühelos abgewiesen wurden. Auch in der Champagne scheiterten Unternehmungen schwächerer feindlicher Abteilungen nördlich von Le Mesnil.

Links der Maas wurden am „Toten Mann“ nachts Handgranatenabteilungen des Gegners abgewehrt. — Rechts des Flusses haben die Franzosen nach etwa 12 Stunden heftigster Feuertvorbereitung gestern den ganzen Tag über mit starken, z. Teil neu herangeführten Kräften die von uns am 23. Juni eroberten Stellungen auf dem Höhenrücken „Kalte Erde“, das Dorf Fleury und die östlich anschließenden Linien angegriffen. Unter außerordentlichen Verlusten durch das Sperrfeuer unserer Artillerie und im Kampfe mit unserer tapferen

Infanterie sind alle Angriffe restlos zusammengebrochen.

Ein feindlicher Flieger wurde bei Douaumont abgeschossen. Am 25. Juni hat Leutnant Höhdorf bei Raucourt (nördlich von Nomeny) sein 7. feindliches Flugzeug, einen französischen Doppeldecker, außer Gefecht gesetzt.

Wie sich bei weiterer Untersuchung herausgestellt hat, trifft die Angabe im Tagesbericht vom 23. Juni, unter den gefangenen Angreifern auf Karlsruhe hätten sich Engländer befunden, nicht zu. Die Gefangenen sind sämtlich Franzosen.

**Östlicher Kriegsschauplatz**

Bei der Heeresgruppe des Generals von Linzigen wurden das Dorf Liniewka (westlich von Sokul) und die südlich des Dorfes liegenden russischen Stellungen mit stürmender Hand genommen. Sonst keine wesentlichen Veränderungen.

**Balkan-Kriegsschauplatz**

Außer Artilleriekämpfen zwischen dem Bardar und dem Dojran-See ist nichts zu berichten. Oberste Heeresleitung.

**Aufruf**

**zur Hilfe für deutsche Kriegsgefangene.**

Sie zogen hinaus in Kampf und Tod,  
Sie trugen willig des Krieges Not;  
Im Kugelregen, im Toben der Schlacht  
Haben sie Alle nur eines gedacht:  
Und drängen die Feinde auch noch so sehr,  
Wir kämpfen und siegen für Deutschlands Ehr.

Dank jenen, die starben voll Opfermut.  
Geheiligt der Boden, der trank ihr Blut! —  
Die Heimgekehrten voll Weh und Wunden  
Dürfen auf deutscher Erde gesunden.  
Sie werden gepflegt von sorgender Hand,  
Von Brüdern und Schwestern im Vaterland.

Doch die, die der Feind in Ketten legt,  
Die keine liebende Hand gepflegt,  
Die fern der Heimat in Knechtschaft schmachten,  
Dem Feind zum Spott, den sie verachten,

Ihr Leiden ist unermesslich groß,  
Unfassbar traurig und schwer ihr Loos.

Denkt jener Ärmsten! Vergeßt sie nicht!  
Zu helfen ist jedes Deutschen Pflicht.  
Durch Geld und Gaben ihr Schicksal zu lindern,  
Das schulden wir Kindern und Kindeskindern,  
Tut auf die Herzen, tut auf die Hand,  
Helft unsern Gefangenen in Feindesland! F. B.

\* **Billiges schmackhaftes Fleisch und gute Gerichte** liefert in dieser durch den Krieg bedingten fleischarmen Zeit der Stallhase. Der Krieg hat es zu Ehren gebracht, daß die Kaninchen-Nutzucht im Gegensaße zur früher weitverbreiteten Sportzucht eifrig und in immer größerem Umfange gepflegt wird. Das ist um so leichter möglich, als Kaninchen leicht wetterhart werden und daher ohne Gefahr auch im strengsten Winter im Freien gehalten werden können. Es ist nur darauf zu achten, daß man sie vor großer Sonnenhitze, vor Zugluft, Regen und Schnee etwas schützt; in kalten Winternächten verhängt man die Stallung mit alten Decken, Strohmatte, usw. Wer sich Kaninchen halten will, muß natürlich überhaupt nach mancher Seite sachgemäß unterrichtet sein, um keinen Schaden zu leiden. Bei etwa 30 Kaninchenrassen ist es praktisch, sich bei der Anschaffung guten Rases zu versichern, man muß wissen, wie man Stallungen billig und zweckmäßig anlegt, man sollte über Zucht, Aufzucht und Kreuzung, über zweckmäßige Fütterung, über Kaninchenkrankheiten und ihre Behandlung, über die beste Fellverwertung und vor allem natürlich über die Verwendung und Zubereitung des Fleisches gut unterrichtet sein. Im Verlage von Erich Spandel, Nürnberg, ist eine von der Nürnberger städtischen Nahrungsmittelkommission geprüfte Broschüre von Herrn. Jittlau, betitelt „Rationelle Kaninchen-Nutzucht und Kaninchenfleisch-Rezepte“, erschienen. Sie kostet bei Voreinsendung des Betrages nur 35 Pfg., portofrei zugesandt. Ein erfahrener Züchter hat darin praktische Ratsschläge über rationelle Kaninchenzucht, für Anfänger speziell geeignet, in knapper übersichtlicher Form zusammengestellt. Besonders willkommen wird mancher Hausfrau sein, in dem Büchlein 26 Rezepte für die Verwendung von Kaninchenfleisch zu finden, zumal in den Rezepten auf die durch den Krieg bedingte Fettnot Rücksicht genommen ist.

**Wetterbericht.**

Am 29. Juni. Zeitweise heiter, trocken, Tag ziemlich warm. Später etwas Gewitterneigung.  
Am 30. Juni. Wolkig, zeitweise heiter, ziemlich warm, Regen, vielfach Gewitter.  
Am 1. Juli. Abwechselnd heiter und wolkig, vereinzelt Regenschauer, etwas kühler.

**Bekanntmachung.**

Die Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Cassel wird **Montag, den 17. Juli d. Js., vormittags 7½ Uhr** für den Kreis Melsungen einen Ziegenlammmarkt abhalten.

Der Markt findet in der Stadt Melsungen am Ziegenplatz vor der steinernen Fuldastraße — Eingang zur Sandstraße — statt.

Auf diesem Markt soll den Ziegenzüchtern, welche für ihre Lämmer noch keine Abnehmer gefunden haben, Gelegenheit gegeben werden, ihre Tiere zu verkaufen.

Insbepondere weise ich darauf hin, daß eine Prämierung der besten weiblichen und männlichen Ziegenlämmer erfolgen soll.

Durch die Beschickung des Marktes mit Vocklammern wird der Ankauf männlichen Zuchtmaterials für die nächste Deckperiode erleichtert.

Ich ersuche die Gemeinden und Ziegenzuchtvereine hier die fehlenden Böcke zu beschaffen.

Melsungen, den 24. Juni 1916.

**Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.**

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 27. Juni 1916.

J.-Nr. 3573 **Der Bürgermeister.**

**Bekanntmachung.**

Zur Förderung der Sauen- und Ferkelzucht ist mir eine kleine Menge Mischfutter zur Verfügung gestellt worden.

Der Preis wird 16—17,50 Mark pro Zentner betragen.

Anträge auf Zuweisung von diesem Futter sind bis zum 30. d. M. an den Kreis Ausschuss zu richten.

Nur solche Landwirte werden berücksichtigt, die kürzlich Zuchtsäue angemeldet haben.

Ferner sind solche bei der Verteilung ausgeschlossen, die direkt Kraftfutter von der Landwirtschaftskammer erhalten haben.

Melsungen, 21. Juni 1916.

**Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.**

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 27. Juni 1916.

J.-Nr. 3620 **Der Magistrat.**

Gingemachte  
**Preißelbeeren,**  
**la. Bienenhonig**  
sowie  
**Sausmagergelee,**  
**Kunstapfelgelee**  
und  
**Kunsthonig**  
in Eimern

zu haben bei

**Richard Mohr.**

Eine  
**Henne**  
mit **zehn jungen Küken** zu verkaufen.  
**Valentin Siebert.**

Frisch eingetroffen  
**Limburger**  
**Edamer** **Käse**  
**Gouda**

**Richard Mohr.**

**Rumänisches**  
**Futtermehl**  
hat abzugeben  
**Richard Mohr.**

**5 Mark Belohnung**

erhält, wer mir Fischdiebe, die in den von mir gepachteten fiskalischen Fischwassern (Bocke, Pfieffe von Ursprung bis zur Mühle in Mörshausen, Esse a) von Ursprung bis zur Brücke unterhalb Halbersdorf und b) von der Brücke an der Landstraße Spangenberg-Mörshausen — früher: Steinerne Steg genannt — bis zum Einfluß in die Pfieffe gefischt haben, so nachweist, daß sie gerichtlich bestraft werden können.

Forstmeister **Linck.**

**Als eisernen Bestand**  
zur **Kräfteauffrischung** bei **Erschlaffung,**  
**Sunger u. Durst** verlangen unsere Soldaten



**Kaiser's**  
**Magen-**  
**Pfeffermünz-**  
**Caramellen.**

Millionen wurden in's Feld gesandt. Seit 25 Jahren bestbewährt gegen **Appetitmangel, Magenweh, schlechten verdorbenen Magen, Darmstörungen, Hebelsein, Kopfweg.**

Paket 25 Pfg., Dose 15 Pfg.

Kriegspackung 15 Pfg., kein Porto.

Zu haben bei

**Richard Mohr, Spangenberg**

**la. Salatöl**  
zu haben bei  
**Richard Mohr.**

**Naguts** **Kückenfutter**  
offeriert  
**Richard Mohr.**

**DRESDNER BANK**

**Filiale Cassel — Cölnische Strasse 11.**

**Aktien-Kapital und Reserven der Dresdner Bank**  
**Mark 261,000,000.—**

**Eröffnung gebührenfreier zinstragender**  
**Scheckrechnungen,**

die dazu beitragen, den Notenumlauf der Reichsbank herabzumindern und den bargeldlosen Verkehr durch Ueberweisungen zu fördern.

**An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten,**  
**Schecks und Wechseln auf das In- und Ausland.**

Ausstellung von Kreditbriefen. Einlösung von Zins- u. Gewinnanteilscheinen, sowie ausgelosten Wertpapieren. Uebernahme von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung, sowie Verlosungsüberwachung derselben und Versicherung gegen Kursverluste durch Auslosung. Uebernahme von Testamentsvollstreckungen, Einrichtungen für Nachlaß- u. Vermögensverwaltung.  
**Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebesicheren Stahlkammer.**

**Annahme von verzinslichen Depositengeldern.**

**Neu!**

**Neu!**

**Neu!**

Neu eingetroffen sind:  
prachtvolle **Tapeten** und **Borten**  
bei **Levi Spangenthal.**

**Neu!**

**Neu!**

**Neu!**